

Überetsch Unterland



Wassertemperatur im Kalterer See bereits auf 26 Grad angestiegen

KALTERN (jo). Der Kalterer See zählt zu den wärmsten Badeseen der Alpen. Schon im späten Frühjahr werden Temperatur von 17 bis 19 Grad gemessen. Im Hochsommer steigen die Wassertemperaturen dann bis

zu 28 Grad und mehr an. Zurzeit beträgt die Wassertemperatur bereits 26 Grad. „Aufgrund der warmen Temperaturen im Juli liegen wir damit über den Durchschnitt“, sagt Dieter Peterlin vom Wetterdienst.

DONNERSTAG, 16.7.
Tag 35° Nacht 23°
Sonne, Wolken, später auch Gewitter.

FREITAG, 17.7.
Tag 36° Nacht 23°
Strahlend sonnig, verbreitet wolkenlos.

SAMSTAG, 18.7.
Tag 33° Nacht 24°
Harmlose Wolken, überwiegend sonnig.



Simon Matzneller aus Kaltern belegt 1. Platz

KALTERN. Rund 851.000 Bilder, Filme und Quizlösungen reichten Kinder und Jugendliche aus Deutschland, Finnland, Frankreich, Luxemburg, Österreich, Schweiz und Südtirol zum Thema des 45. Internationalen Raiffeisen Jugendwettbewerbs „Immer mobil, immer online: Was bewegt dich?“ ein. Unter ihnen Simon Matzneller aus Kaltern, welcher sein Bild im Zuge der von der Raiffeisenkasse Überetsch mitgetragenen Aktion einreichte. Auf der internationalen Abschlussveranstaltung im Kaisersaal in Berlin wurden die zwölf internationalen Sieger bekannt gegeben und geehrt, darunter Simon Matzneller, der in seiner Kategorie den ersten Platz belegte. Er hatte sich bereits zuvor in Südtirol gegen eine starke Konkurrenz durchgesetzt und durfte sich über einen Reisegutschein über 600 Euro sowie einen Schlafsack freuen. Die Preise wurden dem stolzen Gewinner von der Vertreterin der Raiffeisenkasse Überetsch überreicht. Im Bild (von links) Andrea Wechter, Mutter des stolzen Gewinners, Simon Matzneller und Beraterin Sabine Bertagnoli bei der Übergabe der Preise. ©

Auch zweiter Wahlgang ergebnislos

GEMEINDERAT: Erweiterung des Ausschusses erhält nicht notwendige Mehrheit – Dritte Abstimmung erforderlich – Programm genehmigt

VON REMO DEMANEGA

BRANZOLL. Zwei wichtige Punkte prägten die jüngste Sitzung des Gemeinderates von Branzoll: Die Abänderung der Gemeindefassung zur Erweiterung des Gemeindeausschusses sowie die Diskussion und Genehmigung des programmatischen Dokuments des Bürgermeisters.

Die Abänderung der Gemeindefassung stand nun zum zweiten Mal innerhalb von wenigen Wochen auf der Tagesordnung. „Es besteht die Notwendigkeit, den Ausschuss auf fünf Mitglieder aufzustocken, denn das Arbeitsprogramm ist umfangreich“, sagte Bürgermeister Alessandro Bertinazzo und fügte hinzu: „Der Branzoller Ausschuss setzte sich immer aus fünf Mitgliedern zusammen“. Als heißer Anwärter für diesen letzten Posten wird Ratsmitglied Franco Mollica gehandelt.

Eine Änderung der Gemeindefassung ist allerdings nicht so einfach. In den ersten zwei



Zur erforderlichen Zwei-Drittel-Mehrheit für die Aufstockung des Branzoller Gemeindeausschusses kam es auch im zweiten Anlauf nicht. Nun wird noch einmal abgestimmt.

Wahlgängen ist eine Zweidrittelmehrheit, also die Zustimmung von zehn Räten, notwendig. Nachdem aber der Erweiterung nur acht Räte zustimmten, ist nun innerhalb von einem Monat eine weitere Abstimmung notwendig, bei der nur mehr eine einfache Mehrheit erforderlich ist.

Im weiteren Verlauf der Sitzung verlas der Bürgermeister das programmatische Doku-

ment. Einige Punkte daraus sind die Senkung der GIS-Steuer sowie des IRPEF-Zuschlags, die Überarbeitung des Masterplans, der Umbau des Gebäudes am ehemaligen Fleischwerk zum Jugendzentrum, die Verlegung von Stromleitungen, die Vervollständigung der Umfahrungsstraße zwischen Branzoll und Bozen, der Bau der Verbindung zwischen der Eisenbahnunterführung und der Brücke in Pfatten.

Was die deutsche Schule und Kultur betrifft, so soll laut Programm der deutsche Kindergarten neu gebaut werden. Bei der Verwirklichung einiger Vorhaben sollten im öffentlichen Interesse auch Privatpersonen einbezogen werden.

„Das Dokument ist wenig konkret und gleicht eher einer Wahlbroschüre“, sagte Margot Pizzini (SVP). Einzig der Neubau des deutschen Kindergartens sei ein

Lichtblick. Die wenigen konkreten Punkten wie etwa die Errichtung eines Jugendzentrums und die Verlegung größerer Strommasten seien laut der SVP-Ortsobfrau wegen der hohen und kaum finanzierbaren Kosten so wieso schwer umzusetzen.

Das Dokument des Bürgermeisters wurde schließlich mit acht Stimmen bei sechs Enthaltungen genehmigt.

© Alle Rechte vorbehalten

Gelungene Zeit im Zeichen des Kunstliedes

VERANSTALTUNG: Eppaner Liedsommer erfolgreich abgeschlossen – Konzerte von hoher künstlerischer und musikalischer Qualität

EPPAN. Durch hohe musikalische und künstlerische Qualität zeichnete sich die heurige Auflage des Eppaner Liedsommers aus. Für das Eröffnungskonzert am 30. Juni im Kultursaal konnte die künstlerische Leiterin, Brigitte Fassbaender, den weltbekannten Tenor Christoph Prégardien und den kongenialen Liedbegleiter Michael Gees gewinnen. Ihre Interpretation des Liedzyklus „Die schöne Müllerin“ von Franz Schubert war ein Erlebnis und wurde auch dementsprechend vom Publikum mit großem Applaus bedacht.

Eine Neuheit beim heurigen Liedsommer war ein Abend mit Musik und Literatur. Der junge Tiroler Bassbariton Andreas Mattersberger und Brigitte Fassbaender

lasen aus dem Briefwechsel von Cosima Wagner mit Richard Strauss. Dazu sang Mattersberger Lieder von Richard Strauss. Ein sehr gelungener und auch amüsanter Abend, der beim Publikum im vollbesetzten Lanserhaus besonders gut ankam.

Erstauflage musikalische Reife und Ausdruckskraft boten hingegen die beiden Nachwuchstalente, die Sopranistin Emma Moore aus Australien und die deutsche Mezzosopranistin Marie Seidler, in ihrer Matinée im Lanserhaus. Beide konnten das Publikum regelrecht begeistern.

Die öffentlich zugänglichen Meisterkurse erfreuten sich heuer einer besonderen Beliebtheit vor allem bei den Zuhörern, ebenso die Abschlusskonzerte



Im Bild der Tenor Christoph Prégardien (links) und der Liedbegleiter Michael Gees beim Eröffnungskonzert.

der Meisterschüler der Kurse von Renate Behle und Brigitte Fassbaender. Die Schüler kamen diesmal unter anderem aus Polen, den USA, Japan, Italien, Deutschland, der Schweiz, Österreich, Frankreich, Kuba und Südtirol. Einige der Schülerinnen traten auch im Rahmenprogramm des diesjährigen Burgfestes in Pröls auf und erhielten für ihre Darbietungen begeisterten Applaus.

Insgesamt konnten sich die Veranstalter heuer also wiederum über eine gelungene Zeit im Zeichen des Kunstliedes freuen, wobei nicht zuletzt die hohe Qualität immer mehr Publikum aus allen Teilen Südtirols und Gäste aus dem Ausland anlockt.

© Alle Rechte vorbehalten

Gemeinde soll Gelände erhalten

TREFFEN: Ortsaugenschein für neuen Skatepark beim Bahnwärterhaus in Kurtinig

KURTINIG. Seit dem Jahr 2013 versuchen die Gemeindeverwaltung von Kurtinig und das Jugendzentrum Westcoast bereits, das konkrete Projekt der Einrichtung eines Skateparks, eines kleinen Jugendzentrums und später vielleicht einer Haltestelle für den Zug beim Bahnwärterhaus zu verwirklichen. Der größte Teil der Finanzierung für den Skatepark konnte mittlerweile geklärt werden; momentan wird die Machbarkeitsstudie für das gesamte Projekt vom Montaner Ingenieur Andreas Amort ausgearbeitet.

Eine Hürde bei der Verwirklichung dieses Projektes sind hingegen die Besitzverhältnisse des Grundstücks, auf dem der Skatepark entstehen soll und auf dem sich auch das alte Bahnwärterhaus befindet. Das Haus und ein Teil der Fläche gehören der italienischen Bahngesellschaft RFI, wenn sie auch vertraglich der Gemeinde Kurti-



Sahen sich das Gelände beim Bahnwärterhaus an (von links): Martin Ranigler, Andreas Amort, Davide Cremonese, Oswald Schiefer, Manfred Mayr, Pier Paolo Olla und Filippo Surico.

nig überlassen wurden, wobei dieser Vertrag 2018 auslaufen wird.

Um dieses Problem zu besprechen und zu lösen, fand vor Kurzem ein Treffen auf dem Gelände statt. Auf Einladung vom Landtagsabgeordneten Oswald Schiefer und dem Kurtiniger Bürgermeister Manfred Mayr sahen sich dabei Pier Paolo Olla, leitender Beamter der RFI Verona, sowie die Techniker Davide Cremonese und Filippo Surico

die Situation vor Ort und im Detail an. Dabei wurde vereinbart zu versuchen, das Gelände mit dem Haus im Zuge eines Abkommens zwischen der RFI und dem Land Südtirol auf die Gemeinde Kurtinig zu übertragen. Zudem werden Techniker der RFI Messungen vornehmen, die definitiv festlegen, wie weit das Gelände, das direkt an der Bahntrasse liegt, für Skatepark und Jugendzentrum genutzt werden kann.

© Alle Rechte vorbehalten

Eine Hommage an die Beatles

SEESPIELE: Haydn-Orchester von Bozen und Trient macht den Auftakt

KALTERN. Der Tourismusverein Kaltern hat die Zusammenarbeit mit dem Haydn-Orchester von Bozen und Trient in den letzten Jahren verstärkt und es steht nun ein ganz besonderes Projekt bevor, welches am 21. Juli bei den Kalterer Seespielen Premiere feiern wird. Dazu Sighard Rainer, Präsident des Tourismusvereins Kaltern.



Sighard Rainer

„D“: Was erwartet die Besucher bei der diesjährigen Premiere der Kalterer Seespiele?

Sighard Rainer: Es freut mich sehr, dass aus einer ersten, sehr erfolgreichen Kooperation im Jahr 2013 eine weitere Zusammenarbeit mit dem Haydn-Orchester von Bozen und Trient entstanden ist und jetzt ein ganz besonderes Projekt bevorsteht. Am Dienstag, 21. Juli, wird unter dem Titel „The Fool on the Hill“ ein Meisterstück mit Titeln der Beatles speziell für die Seespiele vom Dirigenten Roberto Moli-

nelli transkribiert und arrangiert. Der musikalische Exkurs wird von Giampaolo Bandini an der Gitarre und vom Schauspieler Jakob Seeböck in der Rolle von Mark David Chapman begleitet.

„D“: Was verbirgt sich hinter dem Titel „The Fool on the Hill“? Rainer: Inhaltlich dreht sich das Werk um den 8. Dezember 1980, ein Datum, das seine Zeichen hinterließ. Für Mark David Chapman, John Lennons Mör-

der, ist es der Beginn eines Alptraums, für Millionen von Menschen das Ende eines Traumes. Mark verliebte sich in diese Musik, die ihn mitten ins Herz traf. Für nichts auf der Welt hätte er auf diese Musik verzichtet. Sie sollte in die Geschichte eingehen und ewig leben, auch wenn es hierfür fünf Pistolenschüsse bedurfte.

„D“: Welche Konzerte stehen noch auf dem Programm?

Rainer: Am Dienstag, 28. Juli, bringt Jimmy Cliff Karibikfeeling nach Kaltern und gibt seine bekanntesten Titel zum Besten. Bei Liedern wie „I can see clearly now“, „Many rivers to cross“ oder „You can get it if you really want“ lässt der Grammy Award Gewinner am Kalterer See eine einmalige Atmosphäre entstehen.

© Alle Rechte vorbehalten

@ Infos unter Tel. 0471 965 436 oder info@kaltern.com